

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	HABITATION CORRIDORS
Langtitel:	Transforming essential provision systems through eco-social corridors
Zitervorschlag:	
Programm inkl. Jahr:	Austrian Climate Research Programme (ACRP) Ausschreibung 2023/01
Dauer:	36 Monate
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Univ. Prof. DDr. Getzner, Michael
Kontaktperson Name:	Senior Scientist Dr. Leonhard Plank
Kontaktperson Adresse:	TU Wien, Institut für Raumplanung (280-03) Karlgasse 11-13 1040 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 1 58801 280319
Kontaktperson E-Mail:	leonhard.plank@tuwien.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Universität für Bodenkultur Wien Institut für Soziale Ökologie (Wien) Umweltbundesamt Gesellschaft mit beschränkter Haftung (UBA-GmbH) (Wien) University of Leeds Sustainability Research Institute (Leeds, England)
Projektgesamtkosten:	349.566 €
Fördersumme:	349.566 €
Klimafonds-Nr:	FO999913168
Zuletzt aktualisiert am:	25.07.2024

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>HABITATION-CORRIDORS erforscht suffizienzorientierte Politik- und Planungsinstrumente in der Schnittstelle Wohnen und Mobilität, um soziale und ökologische Zielsetzungen zu verbinden. Folgende Forschungsziele werden verfolgt: Eine Mehrebenen-Analyse der ökonomischen und institutionellen Strukturen gibt Einblicke in die gegenwärtige Bereitstellung von Wohnen und Mobilität in Österreich. Anschließend folgt eine Systematisierung suffizienzorientierter Politik- und Planungsinstrumente im Bereich Wohnen und Mobilität auf Basis vorhandener wissenschaftlicher Bewertungen, demokratischer Deliberationen (Österreichischer Klimarat) und politischer Praxis. Diese Systematisierung informiert den Stakeholder-Prozess, der 10 konkrete Politik- und Planungsinstrumente aus feministischer Perspektive entwickelt. Die Ergebnisse werden durch eine dynamische biophysische Modellierung quantifiziert, wobei Potenziale, Limits und Trade-offs zwischen den Instrumenten im Fokus stehen. Weiters wird eine Auswahl der im Stakeholderprozess entwickelten Instrumente weitergehend untersucht im Hinblick auf die erforderlichen Änderungen in den aktuellen ökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen einerseits sowie den Barrieren und Potenzialen im Rahmen einer qualitativen Politikanalyse andererseits.</p> <p>Die Zielgruppen umfassen: Wissenschaftliche Community (ökosoziale Politik und nachhaltiges Wohlbefinden; Klimaforschungscommunity; kritische Policy-Analyse); Politische Entscheidungstragende, die ihren Instrumentenkasten erweitern wollen; zivilgesellschaftliche Interessensgruppen und öffentliche Verwaltungen und Dienstleiter, die Wohnen und Mobilität stärker zusammendenken wollen (jenseits von Policy-Silos)</p>
<p>Executive Summary:</p>	<p>HABITATION-CORRIDORS explores sufficiency-oriented policy and planning instruments at the</p>

Details zum Projekt	
<p>Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>interface between housing and mobility to combine social and ecological objectives. The following research goals are pursued: A multi-level analysis of economic and institutional structures provides insights into the current provision of housing and mobility in Austria. This is followed by a systematization of sufficiency-oriented policy and planning instruments in the field of housing and mobility based on existing scientific assessments, democratic deliberations (Austrian Climate Council), and political practice. This systematization informs the stakeholder process, which develops 10 concrete policy and planning instruments from a feminist perspective. The results are quantified through dynamic biophysical modelling, focusing on potentials, limits, and trade-offs between the instruments. In addition, a selection of the instruments developed in the stakeholder process will be further examined regarding the necessary changes in the current economic and institutional framework conditions on one hand and the barriers and potentials as part of a qualitative policy analysis on the other.</p> <p>The target groups include: Academic community (eco-social policy and sustainable well-being; climate research community; critical policy analysis); policy makers who want to expand their toolbox; civil society stakeholders and public administrations and service managers who want to think housing and mobility more closely together (beyond policy silos)</p>
<p>Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Punktuelle Beschreibung des aktuellen Stands des Projekts inkl. Datumsangabe.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des Projektstarts; 25/07/2024

Details zum Projekt	
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen.</p> <p>Auswahl geplanter Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "A systematisation of sufficiency-oriented policy and planning instruments for eco-social habitation in Austria" (DEL2.2) • "Institutional and economic prerequisites to enable eco-social habitation in Austria" (DEL2.3) • "Co-creating climate-friendly habitation: eco-social policy and planning instruments conducive to feminist development and transformative adaptation" (DEL3.4) • "Achieving sufficient habitation and net-zero GHG emissions in Austria through combining novel sufficiency-oriented eco-social instruments with supply-side efficiency and decarbonization efforts" (DEL4.3) • "Politics and power in adopting climate-(un)friendly habitation" (DEL5.2)

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.